SOLON 11 WOUNDS

Oberliga Nordbayern

TV Marktheidenfeld – TSV Karlstadt 69:64 (34:32)

Marktheidenfeld greift nach dem Klassenerhalt Schlusslicht TSV Karlstadt geht im Oberliga-Derby in der Endphase die Luft aus

In einem spielerisch schwachen, aber spannenden Derby behielt Marktheidenfeld die Oberhand. Die Gastgeber gewannen am Ende die entscheidenden Reboundduelle und zeigten sich von der Freiwurflinie nervenstark, während Karlstadt zum wiederholten Male die Luft ausging.

Der konditionelle Einbruch und die Konzentrationsschwächen im Schlussviertel waren für den enttäuschten TSV-Spielertrainer André Maier symptomatisch für den derzeitigen Zustand seines Teams. Zwar musste der TSV ohne den schnellen Aufbauspieler Moritz Rüth sowie die Center Christoph Lehwald und Daniel Rüb auskommen. Das wollte Maier aber nicht als Entschuldigung gelten lassen: "Wir haben die routinierteren Spieler und waren heute mit Matthias Salm stark besetzt, da hätten wir mehr draus machen müssen."

Spies setzt entscheidende Akzente

Karlstadt erwischte den besseren Start (2:6, 2.), versäumte es aber, aus seiner anfänglichen Überlegenheit Kapital zu schlagen. Denn als Marktheidenfeld mehr Druck auf den ballführenden Spieler machte, geriet der Spielfluss der Gäste ins Stocken. Mit der Einwechslung von Benjamin Spies gewann das zögerliche Spiel des TVM an Sicherheit. Spies ging energisch zum Rebound und übernahm beim Wurf Verantwortung. Seine Trefferserie beendete die Angriffsflaute und verhinderte, dass sich die Gäste frühzeitig absetzten. Nach 9:16-Rückstand war der TVM auf 16:17 (10.) dran und nach Markus Hocks Dreier zum 19:17 endgültig im Match. Die Führung der Bloch-Schützlinge wuchs sogar auf 32:24 (18.), hielt aber nicht.

Denn bis ins dritte Viertel besaß das Derby kaum Oberliga-Niveau – eine schwache Wurfausbeute und Fehler auf beiden Seiten. Einzelaktionen standen im Vordergrund, Schnellangriffe und Kombinationen hatten Seltenheitswert. Marktheidenfeld tat sich gegen die große TSV-Zone schwer, bewegte sich zu wenig und brachte die Center nicht ins Spiel. Karlstadt traf dagegen von außen kaum. Nur Markus Hock (TVM) sowie Routinier Boiu und Maier auf Karlstadter Seite setzten spielerische Akzente.

Erst Mitte des dritten Viertels nahm die Begegnung Fahrt auf und entwickelte sich noch zum sehenswerten Schlagabtausch. Nach dem 41:39 (25.) wechselte die Führung ständig. Kein Team vermochte sich abzusetzen.

Das Finale war dramatisch: Beim 64:63 (39.) stand das Match auf der Kippe. Dann brachten zwei starke Abwehraktionen die Vorentscheidung zu Gunsten des TVM. Erst blockte Jörg Schnellbach Salm beim Korbleger, nur wenig später gelang Johannes Ebert das gleiche Kunststück gegen Michael Schmitt. Davon sollten sich

die Gäste nicht mehr erholen. 28 Sekunden vor dem Ende verwandelte Jens Barthel die Freiwürfe zum 66:63. Als Boiu anschließend zwei Freiwürfe daneben setzte, Jörg Schnellbach den Rebound sicherte und Jens Barthel noch einen Freiwurf nachlegte (67:63), blieb dem TSV kaum noch Zeit und das Freiwurfpech treu. Weil Schmitt zehn Sekunden vor der Schlusssirene bei einem Dreierversuch von Spies gefoult wurde, hatte er die Chance, auf 67:66 zu verkürzen, traf aber nur einmal. Spies bügelte seinen "Fehler" wieder aus, holte den Rebound und sicherte mit zwei Freiwürfen den Sieg endgültig. Damit hatte der beste TVM-Akteur auch den Schlusspunkt gesetzt. Ihm gelangen mit 14 Punkten 80 Prozent Trefferquote aus dem Feld, 100 Prozent Freiwurfquote (4/4) und elf Rebounds.

"Spielerisch war ich heute nicht zufrieden, aber der Einsatz in der Defensive und der Siegeswille haben gestimmt", kommentierte TV-Coach Florian Bloch den Arbeitssieg. Durch den Erfolg hat sich der TVM auf sechs Platz vorgeschoben und damit seine Position im Abstiegskampf verbessert. Schlusslicht Karlstadt hofft jetzt auf Virginijus Zilinskas, der beim nächsten Spiel erstmals für den TSV auflaufen wird.

Marktheidenfeld: J. Barthel 17 (1 Dreier), M. Hock 15 (3), Spies 14, J. Schnellbach 7, Ebert 5, T. van Gülick 4, Englert 2, D. Barthel 2, Friedel 2, F. Schnellbach 1. Freiwurfquote: 58 Prozent (21/36).

Karlstadt: Boiu 15 (1), Salm 11, Schmitt 10 (1), Maier 10, Steinhoff 8 (2), Maisel 4, Keller-May 4, Brzoska 1, R. Holzinger. Freiwurfquote: 42 Prozent (12/28).

Stationen: 2:6 (2.), 8:8 (7.), 9:16 (9.), 16:17 (10.), 24:18 (14.), 32:24 (18.), 34:32 (20.), 36:36 (23.), 41:44 (26.), 47:47 (28.), 51:52 (30.), 55:55 (36.), 62:59 (37.), 64:63 (39.). Zuschauer: 200.

(Bericht: Bernhard Münzel – Mainpost)